

Mein Praktikum an der Universität Innsbruck

Mein Praktikum absolvierte ich vom 05.06.2023 bis zum 16.06.2023 an der Universität Innsbruck. Am Samstag, den 03.06, fuhr ich in der Früh mit dem Zug vom Essener Hauptbahnhof los. Mit zwei Stunden Verspätung lief die Anreise nicht ganz reibungslos, jedoch hat letztendlich alles ohne weitere Probleme geklappt.

Die Universität Innsbruck ist eine sehr beliebte Universität aus der Sicht der Studierenden. Zum einen aufgrund der Lage und der Landschaft. Hier gibt es viele Sportangebote vor allem bezogen auf den Wintersport. Außerdem bietet die Universität 133 Studienfächer an. Mit den 30.000 Studenten ist die Stadt Innsbruck definitiv eine Studentenstadt.

Die Universität besteht aus mehreren Instituten und erstreckt sich deshalb über die ganze Stadt. So war ich am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung, welches sich mit dem Sportinstitut eher weiter außen am Flughafen befindet. Dennoch war es gut mit dem Bus zu erreichen. Die Hauptuni, an der z.B. Jura gelehrt wird, war ungefähr im Zentrum der Stadt. Das Institut, an dem die wissenschaftlichen Fächer gelehrt werden, befindet sich wiederum wieder weiter außen der Stadt.

Direkt am Morgen meines ersten Tages durfte ich meinen Praktikumsbegleiter, Ansprechpartner und Institutsleiter Herr Ammann in seine Seminare begleiten. Dabei handelte es sich um Bachelorstudenten, die alle Lehrer oder Lehrerinnen werden wollen. Zusätzlich zu diesem Seminar durfte ich auch das Nachmittagsseminar mit den Masterstudenten besuchen. Über die Wochen verteilt habe ich nicht nur Seminare begleiten können, die den Bereich der Lehre abdecken, sondern auch in die Bereiche der Verwaltung und Forschung hinein schauen können. Die Aufgaben eines Institutsleiters bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiters decken nämlich nicht nur die Lehre, also Vorlesungen etc. ab, sondern auch Verwaltung und Forschung.

Im Rahmen der Verwaltung wurde mir so die ganze Arbeit, die durch eine funktionierende Universität entsteht, erklärt. So wurde mir der Aufwand hinter Unterrichtsplanung, Raumplanung etc. verdeutlicht. Aktiv konnte ich dabei mithelfen, durch das Erstellen von Excellisten, die z.B. bei der Planung der Räume und Zeiten von Vorlesungen benötigt werden.

Außerdem war mir die Möglichkeit gegeben worden, eine eigene Präsentation über das irische Schulsystem vorzubereiten, und dann im Montagsseminar in der zweiten Woche auf englisch vorzutragen. Für diese Präsentation wurde mir genug Zeit in der ersten Woche gegeben, sodass ich zufrieden stellende Ergebnisse erzielen konnte.

Anfang meiner zweiten Woche konnte ich das Hauptgebäude besuchen und mir wurde von meiner Begleitperson Frau Luggin alles wichtige gezeigt, unter anderem die offizielle Bibliothek oder der alte Lehrsaal. Außerdem wurde mir ermöglicht in eine Medizinvorlesung herein zu schnuppern. Am nächsten Tag konnte ich bei einer Konferenz dabei sein. Auch wenn es schwer war den Themen ohne Kontext und Zusammenhang zu folgen, konnte ich trotzdem viel mitnehmen.

Nachdem ich meine Arbeit erledigt hatte, konnte ich noch ein wenig die Stadt erkunden und ihre Natur genießen. Da die Stadt Innsbruck sehr vom Sport geprägt ist, haben hier vor Allem zu meiner Zeit viele Sportevents statt gefunden.

Im Großen und Ganzen hat mir mein Auslandspraktikum sehr gut gefallen, sodass ich am 17.06.2023 glücklich zurück in den Zug gestiegen und nach Hause gefahren bin.

Ich kann ein Auslandspraktikum jedem weiter empfehlen, da man nicht nur eine neue berufliche Erfahrung macht, sondern auch eine neue Kultur kennen lernen darf. Dank der Elena Bleß-Stiftung konnte ich diese sehr informative und mich in meiner beruflichen Orientierung weiterbringende Erfahrung ohne finanziellen Aufwand machen.



Hauptgebäude der Universität



Alter Lehrsaal

